



Protokoll der 19. Generalversammlung

Datum/Ort: Samstag, 5. Mai 2012, Rest. Traube, Horn
Vorsitz: Kurt Gnehm
Protokoll: Peter Somm

Traktanden:

1. Stimmregister / Mutationen im Mitgliederbestand / Stimmzähler
 2. Protokoll der GV vom 7. Mai 2011
 3. Berichte aus dem Vorstand
 4. Rechnung 2011, Budget 2012, Finanzielle Situation
 5. Wahl der Kontrollstelle (bisher): Martin Schaerer
 6. PV-Anlage (ca. 17 kWp) auf dem Kindergarten
Genehmigung Rahmenkredit von Fr. 100'000.-
 7. Verschiedenes und Umfrage
-

Nach der GV wurde der jungen Firma „envergate – windturbinen“ in Horn ein Besuch abgestattet, bei dem über den Stand der Technik im Bereich Kleinwindanlagen informiert wurde.

1. Stimmregister / Mutationen im Mitgliederbestand / Stimmzähler

Für die Versammlung haben sich entschuldigt: Hans-Peter Meier (Gemeinderat, Mitglied der AG Energiestadt, Mitglied SGA), Peter Bühler (Leiter Raiffeisenbank Aadorf), Sabina Peter-Keller (Präsidentin Aagena), Cornelia Brändli (Schulbehörde) und Roger Holenstein (Aktuar der SGA).

Im vergangenen Jahr ist unser Mitglied Gerda Fatzer verstorben. Sie war auch Gönnerin des Wasserrades und Strombezügerin. Der Präsident bittet zum Gedenken an die Verstorbene kurz inne zu halten.

Das Stimmregister weist 79 Mitglieder aus. An der heutigen Versammlung sind 12 anwesend.

Als Stimmzähler wird Tobias Arni bestimmt.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Protokoll der GV vom 7. Mai 2011

Das Protokoll wurde in schriftlicher Form verschickt und steht im Internet, wie viele weitere Dokumente, zur Verfügung unter: www.sg-aadorf.ch/dokus

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und Roger Holenstein verdankt.

3. Berichte aus dem Vorstand

Urs Kressibucher und Hansruedi Geiser informieren über das Wasserrad. Der jährliche Ölwechsel wurde gemacht. Das Wechselintervall wird auf zwei Jahre erhöht, da sich gezeigt hat, dass das Öl nach einem Jahr noch von guter Qualität ist. Leider war wieder einmal ein Wellenbruch zu verzeichnen. Dies lässt sich kaum verhindern. Der Unterbruch war jedoch dank vorhandener Ersatzwelle kurz und die gebrochene Welle ist auch schon wieder repariert worden. Neu wird versucht, durch häufigeres Schmieren, die Lebensdauer der Welle zu erhöhen.

Im strengen Winter hat sich viel Eis am Wasserrad gebildet. Dies ist an sich problemlos. Um einer allfälligen Unwucht beim einseitigen Abschmelzen zuvor zu kommen, hat Urs Kressibucher in der Tauphase einen grossen Teil des Eises auf der Schattenseite des Wasserrads weggeschlagen.

Endlich konnte das Schutzgeländer erweitert werden. Damit wurde die Sicherheit der Anlage erhöht und sie ist nun Suva-konform.

Martin Stahl berichtet, dass die Photovoltaikanlagen problemlos gelaufen sind. Kurze Unterbrüche in der Datenübertragung konnten alle mittels Fernwartung behoben werden. Diese Technologie zeigt sich als sehr unterhaltsarm und zuverlässig.

Kurt Gnehm berichtet, dass die Förderbeiträge in den letzten Jahren bei Photovoltaikanlagen einen regelrechten Boom ausgelöst haben und damit auch die Erstellungskosten reduziert worden sind. So sind die Panelpreise 2011 um 18% und in den vergangenen drei Jahren gar um 38% gesunken. Hingegen sind die Kosten für Montage und Wechselrichter praktisch stabil geblieben. Der Trend geht hin zu grösseren Anlagen oder gar Gemeinschaftsanlagen wie das interessante Projekt in Diessenhofen vor Augen führt.

Es stellt sich die Frage, ob die SGA sich weiter mit dem Bau von Photovoltaikanlagen engagieren soll oder ob sie in diesem Bereich ihr Ziel der Sensibilisierung und des Promotens nicht schon erreicht hat. Da derzeit keine vielversprechende Alternative im Raum Aadorf möglich ist, hat der Vorstand beschlossen, den Bau einer PV-Anlage auf dem Dach des neuen Kindergartens anzugehen (vgl. Traktandum 6).

Weiter wird sich der Vorstand nochmals mit der Idee einer grossen Gemeinschaftsanlage auseinandersetzen. Diessenhofen ist hier beispielhaft und es wird versucht, das EW davon zu überzeugen, Partner einer einfachen und für die sich engagierenden Personen attraktiven Lösung bei der Energieverrechnung zu sein.

Alle Berichte werden von der Versammlung einstimmig gutgeheissen.

4. Rechnung 2011, Budget 2012, Finanzielle Situation

Gemäss Statuten ist die SGA verpflichtet, die Rechnung allen Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Es wurde bisher auf den Versand verzichtet und die Rechnung den Anwesenden an der GV verteilt. Neu ist die Rechnung jeweils ab dem Datum der Einladung auf dem Internet zugänglich.

Die Rechnung wird schriftlich vorgelegt und von Urs Grimm kurz erläutert. Die Jahresrechnung schliesst bei Rückstellungen von Fr. 25'000.-mit einem Gewinn von Fr. 65.24 ab.

Der Revisor Martin Schaerer hat die Rechnung geprüft und empfiehlt der Versammlung, diese zu genehmigen.

Das Budget 2012 bewegt sich im üblichen Rahmen. Die schwankenden Energieerträge machen ein exaktes Planen schwierig aber es kann damit gerechnet werden, dass bei Rückstellungen von Fr. 26'900.- ein Gewinn von rund Fr. 40.- resultieren wird.

Die Rechnung 2011 und das Budget 2012 werden von der Versammlung einstimmig abgenommen.

5. Wahl der Kontrollstelle (bisher): Martin Schaerer

Martin Schaerer stellt sich eine weitere Amtsperiode als Revisor zur Verfügung.

Er wird einstimmig wiedergewählt.

6. PV-Anlage (ca. 17 kWp) auf dem Kindergarten Genehmigung Rahmenkredit von Fr. 100'000.-

Auf dem Dach des neuen Kindergartengebäudes wird durch die Schulgemeinde eine Photovoltaikanlage erstellt werden. Diese nutzt aber nur etwas einen Drittel der zur Verfügung stehenden Dachfläche aus. Der Vorstand hat sich damit beschäftigt, in Zusammenarbeit mit der Schulgemeinde, das komplette Dach zu nutzen und auf eigene Rechnung ebenfalls eine Anlage zu errichten.

Es fanden Verhandlungen mit der Schule betreffend der Modalitäten statt. Der diesbezügliche Vertrag ist in Ausarbeitung. Das Dach wird der SGA unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug übernimmt sie die Überwachung auch der schuleigenen Anlage.

Es sollen zwei getrennte Anlagen gebaut werden, aber mit den gleichen Komponenten. Jede Partei bezahlt die demontierbaren Teile selber. Die Schule übernimmt die gesamten Planungskosten und die Leerrohre. Die Anlage der SGA wird voraussichtlich etwa 17 kWp leisten. Vom EW Aadorf wird die SGA Fr. 1000.-/kWp erhalten, sofern noch bis etwa Juni das Gesuch eingereicht wird. Das Amt für Energie sichert uns ebenfalls Fr. 1'500.-/kWp (aber maximal 50% der Gesamtkosten) zu.

Den Strom wird die SGA dem EW Aadorf liefern für durchschnittlich 8 Rp./kWh. Der ökologische Mehrwert würde von der «Energie Thurgau Süd» (ETS) abgekauft (10 Rp./kWh bei Anlagen grösser als 10 kW) aber da die SGA für die eigenen Kunden Bedarf hat, wird dies nicht erfolgen.

Diese verhältnismässig „kleine“ Anlage (so tönt es unterdessen seitens Lieferanten und Behörden) kostet mehr als die Offerten beim Gemeindehaus zeigen (3000-4300 Fr./kWp). Doch wenn es auch 5000 Fr./kW sein werden, so bleibt nach der Förderung noch eine Eigeninvestition von maximal etwa Fr. 50'000.- für die ganze Anlage. Dieser Betrag kann ohne Neuverschuldung mit den Reserven bezahlt werden.

Peter Schwager schlägt dem Vorstand vor, auf die billigen PV-Module aus China zu verzichten. Kurt Gnehm gibt zur Antwort, dass dies das Ziel sei.

Urs Kressibucher schlägt vor, bei der Montage der Module darauf zu achten, dass diese einen genügend grossen Abstand zum Boden haben damit, nicht wie bei der Anlage Gressel, der Schnee sich im Winter vor den Modulen aufstaut und die Energieproduktion stark beeinträchtigt.

Die Versammlung stimmt ab über den Rahmenkredit von maximal Fr. 100'000.- für die 17 kW-Anlage ab und beauftragt den Vorstand einstimmig, die Anlage zu realisieren.

7. Verschiedenes und Umfrage

Kurt Gnehm erinnert an die kommenden Aufgaben des Vorstands der SGA:

- Realisierung der Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Kindergartens
- Begleitung des Doppelwasserrads im Friedtal
- Promotion und Patronat einer attraktiven Gemeinschaftsanlage auf dem Dach der zukünftigen Sporthalle

Tobias Arni gratuliert dem Vorstand der SGA für sein langjähriges Engagement in Sachen ökologischer Energiegewinnung und nachhaltiger Energienutzung. Der Präsident bedankt sich für die wohlwollenden Worte.

Der offizielle Teil der Versammlung wird um 10.15 Uhr beendet.

Der Tagesaktuar:

Peter Somm